

WORTE DES DANKES

ZUR

Höflichstesten Geburtsfeier

SEINER MAJESTÄT

UNSEREM

Constitutionellen Kaiser!!! Hör' der Unterthanen Dan
Konstreich ziert Dein Lorbeerreis! schmückt die heit're Austri
Konstitutionen sind entzückt, jubeln Dank! denn sie sind fre
Kaiserschwören Dir, Der sie beglückt, ihnen gab ein gleiches Foo
Streue!! mit dem süßen Blute zahlend, was Du thatst für si
Simmer steh' mit kühnem Muthe! Dankbarkeit! vor Deiner Chü
Rapfer werden Deine Kinder kämpfen, wenn's gebiet Dein Ku
Fürnd das Vaterland nicht minder vor Gefahren schirmen si
Fürugend, Rechte und Geseze! Ordnung, Ruhe schützen wi
Erdeder! der nur Ein's verlehe, fühl' der Strafe strengen Sol
Dionstreich blüh', im neuen Kleide! ewig neu sein Frühling se
Dinationen theil'n die Freude! seh'n voll Ehrfurcht auf den Chro
Ning verschlungen sind nun Alle! Constitution!!! ist d
Ant der Völker Jubel schalle, heil'ge Creue!!! sei ihr Loh
Andast uns alles Glück genießen, so zu Theil uns Allen war
Dernstlich seien wir beschloßen, treu zu bilden Eine Gar
Diemals werd' die freie Presse Herold sünd'ger Fantasi
Engottentweihender Excesse, Staats-Verleumdung, Epigra
Engruhmvoll wirke jetzt ein Jeder, für die Kunst, für Industri
Merder geistig mit der Feder, mit dem Schwert, als Reichs-Panie
Stolz wir nun auf alle Staaten blicken können frei und gros
Stüss'res als sie Alle hatten, gab uns Seine Majestä
Ten's lebe Ferdinand, der Gute! Franz, Stefan, Johann und Sost
Enenur Ihnen weihet dem kühnsten Muthe! dem Kaiser und der Kaiser
En

72836/1

WORTER DES DANKES

1718

Georg Friedrich Hegel

STEFAN WALSCH

VERLAG

Die Institutionen der Wissenschaften sind die Träger der Kultur. Sie sind die Hüter der Traditionen und die Bewahrer der Werte. In ihnen liegt die Kraft der Erneuerung und der Fortschritt. Die Wissenschaftler sind die Architekten der Zukunft. Sie müssen die Weisheit der Vergangenheit mit der Kraft der Forschung verbinden. Nur so können wir die Herausforderungen der Zeit bewältigen und die Menschheit zu einem höheren Stadium der Entwicklung bringen. Die Wissenschaft ist die Basis aller Tugend. Sie lehrt uns die Grenzen der menschlichen Erkenntnis und die Größe der Natur. Sie ist die Quelle der Inspiration und der Erleuchtung. In der Wissenschaft finden wir die Antworten auf die großen Fragen des Lebens und der Existenz. Sie ist die Leuchte in der Dunkelheit und die Brücke über den Abgrund. Die Wissenschaftler sind die Helden der Zeit. Sie kämpfen für die Wahrheit und die Gerechtigkeit. Sie sind die Lichter der Welt. Ihre Entdeckungen haben die Welt verändert und die Menschheit befreit. Die Wissenschaft ist die Hoffnung der Menschheit. Sie ist die Kraft, die uns vor dem Verfall bewahrt und die uns zum Fortschritt führt. Die Wissenschaftler sind die Architekten der Zukunft. Sie müssen die Weisheit der Vergangenheit mit der Kraft der Forschung verbinden. Nur so können wir die Herausforderungen der Zeit bewältigen und die Menschheit zu einem höheren Stadium der Entwicklung bringen.

